# Rundschau

# 

## MEDIZIN

Glucose-abhängige Insulinfreisetz	ung
aus endokrinen Darmzellen	312
Dosierte Freisetzung sekretorische	er
Proteine	313
Johanniskraut bewirkt Inaktivierus	ng
von Arzneimitteln	314

## KLIMA UND UMWELT

2000: Deutschlands wärmstes	
Jahr des Jahrhunderts	315
Wärmere Arktis	316
Fruchtbare Tropenböden	317



Titelbild 6/2001:

Chinesisches Porzellan aus der Ming-Periode. – Zu den technologischen Errungenschaften, in denen China lange Zeit eine Vorreiterrolle hatte und die europäische Kultur inspirierte, gehört die Porzellanherstellung (siehe Beitrag S. 289). Die ältesten Porzellanstücke mit einem reinweißen Scherben und farbloser Glasur stammen aus der Tang-Zeit (618-906), jedoch wurden bereits Vorstufen dazu, das so genannte Protoporzellan mit einem hellgrauen Scherben, seit dem 2. Jh. n. Chr. während der späteren Han-Zeit in China hergestellt.

Bei dem abgebildeten Teller aus der Hongzhi-Ära der Ming-Periode (1488-1505) handelt es sich um weißes Porzellan mit einem kobaltblauen Unterglasdekor, der zusammen mit einer Glasurmasse bei einer Temperatur zwischen etwa

## PHYSIK UND ASTRONOMIE

Das Proton und seine Quarks	317
Gravitationswellendetektoren	318
Physiker halten das Licht an	320
Verzögerung beim Experimental-	
Reaktor ITER?	321
CHEMIE	
Wie Rubin-Gläser ihre Farbe	

bekommen ...... 321 Langlebige superhydrophobe

Polymere ...... 323

# GEOWISSENSCHAFTEN

Entstehungsgeschichte von	
Kontinentplatten	324
Fossile Speiballen	325
Der Biss des Allosaurus	326

#### KURZMITTEILUNGEN

1250° bis 1300°C gebrannt wurde. Die gelbe Schmelzfarbe (Eisenoxid in geringer Konzentration oder Antimonoxid) wurde nach dem Hauptbrand auf die undekorierten Partien aufgetragen und in einem zweiten Brand bei Temperaturen bis zu etwa 1000°C aufgeschmolzen. Die Schmelzfarben liegen prinzipiell immer über der Glasur, die den eigentlichen Porzellanscherben einheitlich bedeckt und sich beim ersten Brennvorgang fest mit dem Scherben verbindet; sie werden stets bei etwas niedrigerer Temperatur aufgeschmolzen.

Die dargestellten Pflanzen haben glücksbringende und/oder symbolhafte Bedeutungen. Der Magnolienzweig in der Mitte ist ein Vorbote des Frühlings und symbolisiert die weibliche Schönheit und Lieblichkeit, der Lotos steht für den vom Buddhismus übernommenen Begriff der Reinheit und den Sommer. Die Granatapfelblüte symbolisiert ebenfalls den Sommer, während der Granatapfel reiche Nachkommenschaft bedeutet. Die Blüte des Holzapfels ist ein Emblem für weibliche Schönheit, und da im Chinesischen das Wort Apfel (ping) lautgleich ist mit dem für Frieden, ist der Apfel ein Symbol für Frieden und Harmonie im weitesten Sinne. Die Weintraube ist dagegen ein rein dekoratives und etwas fremdländisches Motiv. Durchmes-

Rd [Photo: U. Dudini, Informationen: Dr. K. Brandt, Linden-Museum, Stuttgart]

## BÜCHER UND MEDIEN

G. Stoll, R. Vaas: Spurensuche im Indianerland
A. Gardner, R. T. Howell, T. Dami: Biomedical sciences explained: Human Genetics
J. W. Dawson: Landschaftsformen
Neuerscheinungen 33

Besprechungen ..... 327

#### PERSONALIA

Todestage	332
Geburtstage	332
Akademische Nachrichten	333
Ehrungen	334
_	

#### SERVICE

Tipps und Hinweise	335
Nachrichten aus dem Internet	336
Veranstaltungen	336

### NR Stichwort:

Biodiversität	337
NR Retrospektive	339

new openine in	000
Vorschau	340
Impressum	340

## GEOMAX 2 -

Arbeitspapier der Max-Planck-Gesellschaft (Sommer 2001)

Ute Hänsler:
Eine heiße Spur Warum Forscher
Vulkane anbohren

312